

## Hinweise zur Zitation in einer Abschlussarbeit

### Zitation im Fließtext

Verwendete Literatur:

Schneider, Norbert F. (2008): Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Familienforschung - Einführende Betrachtungen. In: Schneider, Norbert F. (Hrsg.): Lehrbuch Moderne Familiensoziologie. Theorien, Methoden, empirische Befunde. Opladen: Budrich: 9-22.

Hill, Paul B. & Kopp, Johannes (2013): Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Studienschriften zur Soziologie. Lehrbuch. 5, grundlegend überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

- Direktes Zitat: (Autor Erscheinungsjahr: Seitenzahl)

„Eine wichtige Teilmenge von Lebensformen bilden ‚familiale Lebensformen‘, deren spezifisches Merkmal das Vorhandensein von Eltern-Kind-Beziehungen ist.“ (Schneider 2008: 11)

- Indirektes Zitat (Paraphrase): (Autor Erscheinungsjahr: ggf. Seitenzahl)

Es gibt in der Literatur keinen Konsens darüber, wie Familie zu definieren ist. Während für Schneider (2008: 11) bereits die Beziehung von Eltern mit ihren Kindern eine Familie konstituiert, sind hierfür nach Hill und Kopp (2013: 10) zwei weitere Kriterien notwendig. Erstens...

- Bei drei und mehr Autoren: Den ersten Autorennamen und et al. angeben (Buhr et al. 1994).

- Wenn ein Autor mehrere Beiträge in einem Jahr hat: Zur Unterscheidung chronologisch Buchstaben anhängen (Schneider 2008a; Schneider 1980b).

- Die vollständigen Literaturangaben müssen in das Literaturverzeichnis übernommen werden.

### Quellenangaben im Literaturverzeichnis

- Alphabetische Reihenfolge der Autorennamen.

- Die Liste muss vollständig sein und alle im Text zitierten Titel (und nur diese!) enthalten.

### Bücher und Monographien:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Eventuell Untertitel. Auflage, Ort: Verlag.

Theisen, Manuel R. (1998): Wissenschaftliches Arbeiten. Technik-Methodik-Form. 9. aktualisierte und ergänzte Auflage, München: Vahlen.

- Keine Angabe der gelesenen Seiten!

Aufsätze aus Zeitschriften:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Eventuell Untertitel. In: Titel der Zeitschrift Jahrgang: Seitenzahl.

Pillemer, Karl & Sutor, J. Jill (2002): Explaining Mothers' Ambivalence

Toward Their Adult Children. In: Journal of Marriage and Family 64: 602-613.

Aufsätze aus Sammelwerken:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Eventuell Untertitel. In: Nachname des Herausgebers, Vorname des Herausgebers (Hrsg.): Titel des Sammelwerkes. Auflage, Ort: Verlag: Seitenzahl.

Bacher, Johann & Vermunt, Jeroen K. (2010): Analyse latenter Klassen. In: Wolf, Christof & Best, Henning (Hrsg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften: 553-574.

Graue Literatur (z.B. Working Paper):

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Eventuell Untertitel. Titel und Nummer (z.B. des Arbeitspapieres) und eventuell weitere Angaben zur Quelle.

Klaus, Daniela (2007): Werte von Kindern und Eltern: Befunde der Zusatzbefragung des Pairfam-Minipanels. Arbeitspapier Nr. 10 des DFG-Schwerpunktes „Beziehungs- und Familienentwicklungspanel“.

Angaben von Informationen aus dem Internet:

Nachname, Vorname (Datum der Publikation oder der letzten Überarbeitung): Titel. Eventuell Untertitel. URL-Adresse (Stand \*Abrufdatum\*).

Behrendt, Erich (2007): Schlüsselqualifikationen von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern. URL: <http://www.bds-soz.de/images/stories/partner/alumni/schluesselqualifikation.pdf> (Stand 15.11.2011).